

Gebrauchsanleitung

Rettungsdreieck gepr. nach DIN EN 1498:2007-01 (D), Klasse B

MRD 01

- **Var. SG** **Schulterfixierung**
- **Var. D** **zusätzliche D-Ringe**

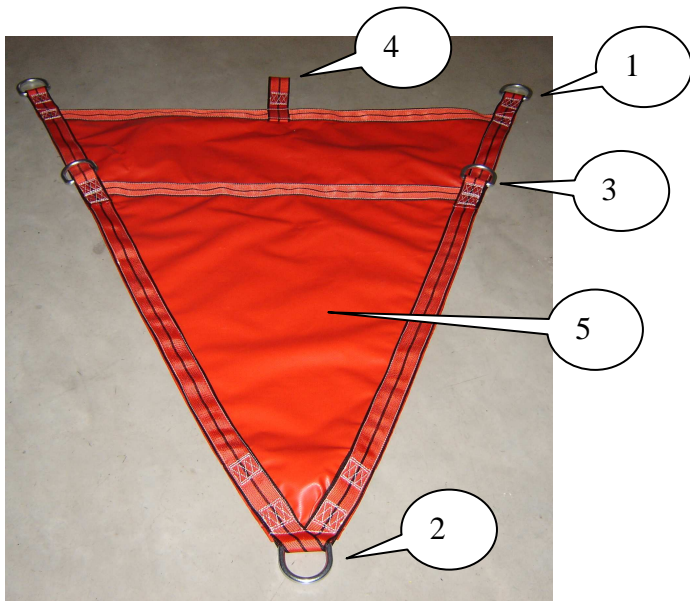


Abb.: MRD Var. D

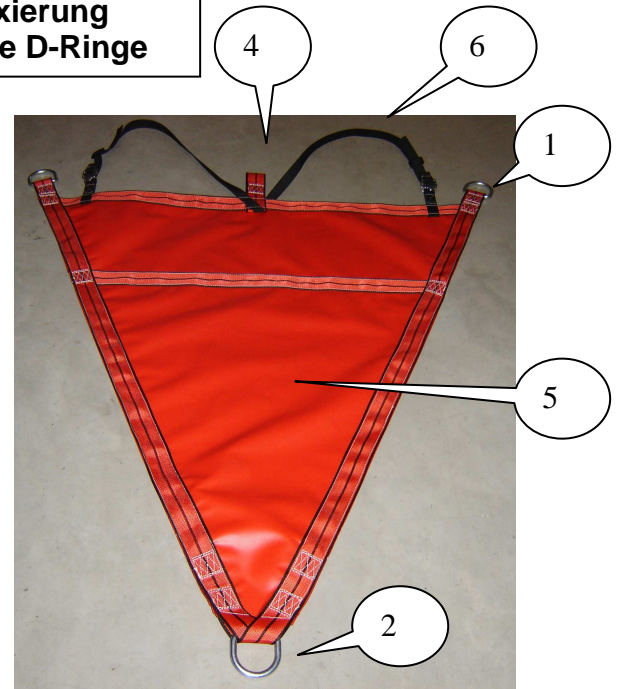


Abb.: MRD Var. SG

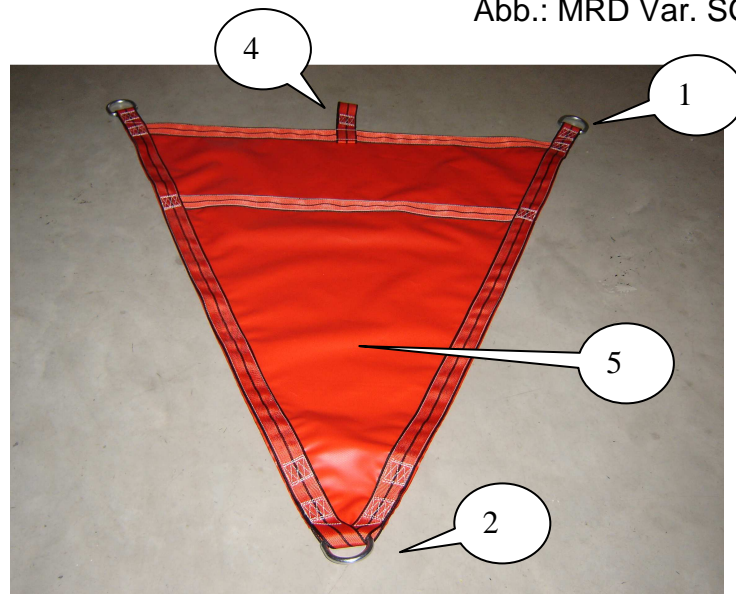


Abb.: MRD

Einzelteilbezeichnungen:

- 1 Obere D-Ringe zum Zusammenführen unter den Schulterachsen
- 2 Unterer D-Ring zum Durchziehen im Schrittbereich
- 3 Obere D-Ringe zum Zusammenführen unter den Schulterachsen für kleinere Personen (Var. D)
- 4 Führungsschleufe zum zusätzlichen Anschlagen eines Führungsseiles
- 5 Sitzplane
- 6 Einstellbare elastische Schulterfixierung (Var. SG)

1. Anwendung

Das Rettungsdreieck wird vom Anwender zum Retten einer verunfallten Person verwendet (auf- und abseilen). Dabei wird die verunfallte Person während des Rettungsvorganges in einer sitzenden Position gehalten. Dieses Rettungsdreieck darf nur zu Rettungszwecken eingesetzt werden, dabei beträgt die Nennlast -1- Person (max. 150 KG)

2. Anlegen des Rettungsdreieckes

1. Rettungsdreieck flach auf dem Boden neben der verunfallten Person auslegen.
2. Verunfallte Person auf das Rettungsdreieck legen (rollen), oder das Rettungsdreieck auf den Rücken des Verunfallten legen.
3. Die beiden oberen D-Ringe unter den Schulterachsen zusammenführen.
Bei Var. SG: Zusätzlich die Schultergurte anlegen und einstellen.
4. Den unteren D-Ring nach oben durch die Beine (Schritt) ziehen und alle 3 D-Ringe in einen Karabinerhaken (EN 362) einhängen.
5. Seil des Rettungsgerätes (EN 1496, EN 341) anziehen und dabei die zu rettende Person aufrecht hinsetzen.
6. Rettungsvorgang durchführen.

Wichtig:

Vor der Erstbenutzung sich mit der Funktion des Rettungsdreieckes vertraut machen.

3. Benutzungshinweise

Diese Ausrüstung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden.

Das Benutzen dieser Ausrüstung ist nur unterwiesenen und fachkundigen Personen

gestattet oder das Benutzen unterliegt der unmittelbaren fachkundigen Überwachung.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Herz- oder Kreislaufprobleme).

Personen, die längere Zeit bewegungslos in einem Auffanggurt hängen, können ein Hängetrauma erleiden (orthostatischer Schock). Rettung unverzüglich veranlassen und den Verunfallten nach der Rettung nach speziellen Regeln der ersten Hilfe versorgen.

Vor jeder Benutzung gesamte Ausrüstung zum Retten zu prüfen, beschädigte Geräte nicht verwenden (Funktionsprüfung).

Der Retter hat sicher zu stellen, dass die zu rettende Person nicht durch eine Verschiebung der Gurtbänder der Rettungsschleufe (Rettungsdreieck) oder durch Kontakt mit den Befestigungselementen (z. B. D-Ringe, Karabinerhaken usw.) nicht gefährdet wird.

Auf die richtige Zusammenstellung der gesamten Ausrüstung achten, falsche Kombinationen von Ausrüstungsteilen untereinander kann die sichere Funktion beeinträchtigen (Kompatibilität). Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.

Nicht Säuren, Ölen und ätzenden Chemikalien aussetzen, wenn unvermeidbar, sofort nach Gebrauch spülen und durch einen Sachkundigen prüfen lassen.

Vor scharfkantigen Gegenständen schützen.

☝ Textilien sind vor Hitze zu schützen, die höher als 60°C sind. Es ist auf Verschmelzungen an den Gurtbändern zu achten. Zu Verschmelzungen sind auch Schweißperlen-Markierungen zu zählen.

☝ Vermeiden Sie jegliche Korrosionsgefahr und extreme Hitze und Kälte.

Anschlagpunkt:

Der Anschlagpunkt muss der EN 795 (Mindestfestigkeit 10 kN). ist so zu wählen (möglichst oberhalb des Kopfes),

3.1 Benutzung

Das Rettungstuch ist als Körperhaltevorrückung ausschließlich nur für die Rettung von Personen bestimmt z. B.:
in Kombination mit einem:

- Abseilgerät EN 341
- Rettungshubgerät EN 1496

4. Reinigung

Nach dem Arbeitsende sollte die Ausrüstung von Verunreinigungen gesäubert werden. Dieses erhöht die Lebensdauer von solchen Ausrüstungen, sowie Ihre Sicherheit. Reinigen mit warmem Wasser bis 30°C und Feinwaschmittel, anschließend im Schatten trocknen. Saubere Ausrüstungen leben länger. Metallbeschlagteile regelmäßig mit einem öligen Tuch einreiben (z. WD 40). Desinfektionen nur mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln.

5. Lagerung

Die Lagerung sollte im trockenen Zustand in einem verschlossenen Metallkoffer oder PVC-Beutel erfolgen (Luftig und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt).

6. Überprüfungen

Sollten Zweifel an einer sicheren Benutzung bestehen muss die gesamte Ausrüstung sofort der Benutzung entzogen werden. Regelmäßige Überprüfungen dürfen nur durch eine sachkundige Person, unter genauer Beachtung der Anleitungen des Herstellers erfolgen. Die Rettungs-ausrüstung ist nach Bedarf, mindestens jedoch einmal innerhalb von zwölf Monaten durch einen Sachkundigen zu überprüfen. Der Hersteller ist Sachkundiger. Auch die Kennzeichnung auf dem Produkt ist auf Lesbarkeit zu überprüfen.

Verwendete Einzelkomponenten:

Gurtbänder: Polyester (PES) oder Polyamid

Metallbeschlagteile: wahlweise Stahl verzinkt, Aluminium oder Edelstahl

Kunststoffteile: Polyamid (PA)

Sitzplane: Polyester, Polyamid

7. Erklärung der Piktogramme



Bitte unbedingt vor der Nutzung dieser Ausrüstung die Gebrauchsanleitung lesen und verstehen sowie die Warnhinweise beachten.

8. Anmerkungen

Gute Pflege und Lagerung verlängern die Lebensdauer Ihrer Ausrüstung und gewähren somit eine optimale Sicherheit.

Die maximale Lebensdauer hängt von Ihrem Zustand ab und beträgt für:

- Rettungsschlaufen maximal bis zu 8 Jahren
- Verbindungsmittel maximal bis zu 6 Jahren und für

Im Anhang zu dieser Gebrauchsanleitung wird ein Prüfbuch (Kontrollkarte) mitgeliefert. Dieses Prüfbuch ist mit den jeweilig notwendigen Angaben vom Benutzer vor der ersten Anwendung selbst auszufüllen. Bei einem Weiterverkauf in ein anderes Land muss der Wiederverkäufer zur Sicherheit des Benutzers, die Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und Instandsetzungen in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung zu stellen.

Prüfinstitut und Produktionskontrolle:

**Fachausschuss „Persönliche Schutzausrüstung“
Zentrum für Sicherheitstechnik,
Zwengenberger Strasse 68,
42781 Haan, Kenn-Nummer: 0299**

Im Zuge der erweiterten Produkthaftung weisen wir darauf hin, dass bei einer Zweckentfremdung der Rettungsschleife seitens des Herstellers keine Haftung übernommen wird.

Beachten Sie auch die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften!

Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer der Rettungsschleife zugänglich gemacht werden und sichergestellt werden, dass dieser die Anleitung liest und auch versteht. Der Betreiber trägt hierfür die volle Verantwortung!

Prüfbuch und Kontrollkarte

Dieses Prüfbuch ist ein Identifizierungs- und Gewährleistungszertifikat

Käufer/Kunde:

Name des Benutzers:

Gerätebezeichnung:

Gerätenummer:

Herstellungsjahr:

Datum des Kaufes:

Datum Ersteinsatz:

Datum	Name	Verwendung ja/nein Nächste Prüfung	Durchgeführte Arbeiten	Unterschrift/Stempel